

Schließe deine Augen und stelle dir einen Bauernhof vor. Wahrscheinlich denkst du an eine landwirtschaftliche Idylle, an ein schönes Fachwerkhaus, davor ein paar Kühe, Schweine und Hühner, ein wogendes Kornfeld und einen Bauern, der fröhlich auf seinem Traktor hinausfährt.



Die bäuerliche Wirklichkeit sieht leider anders aus. In der Geflügelhaltung sind Bestände von hunderttausend Legehennen, Zehntausenden Masthühnern oder Puten pro Betrieb die Regel. Männliche Küken werden sofort geschreddert, da es für sie keine wirtschaftlich lohnende Verwendung gibt. Den weiblichen Hühnern werden ohne Narkose die Schnabelspitzen abgeschnitten, damit sie sich in ihren überfüllten Gehegen nicht gegenseitig verletzen. Schweine werden künstlich befruchtet und in engen Buchten angekettet, damit sie die Ferkel nicht erdrücken. Viele Kühe werden bewegungsunfähig in Gittervorrichtungen gehalten und grasen zeit ihres Lebens auf keiner Weide. Um den Ertrag zu steigern und Krankheiten zu vermeiden, werden dem Futter leistungssteigernde Medikamente, Hormone und Antibiotika beigefügt, deren Rückstände sich dann im Fleisch wiederfinden.

Eine Alternative sind Nahrungsmittel mit Bio-Siegel. Das steht für eine artgerechte Haltung ohne Hormone und Antibiotika und einen ökologisch kontrollierten Anbau ohne den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln oder Kunstdünger.

Aufgabe:

Recherchiere, worüber die jeweiligen Siegel Aufschluss geben. Ihr könnt Kleingruppen bilden, um einzelne Siegel kurz vorzustellen und zu bewerten. Notiere die Ergebnisse.

Deutsches Bio-Siegel



EU-Bio-Siegel



Blauer Engel



Fairtrade



Demeter-Siegel



Bioland



Naturland



Gäa e.V.



Empty rectangular box for student work.